

Landwirtschaft braucht innovative Lösungen

Als das FiBL vor 40 Jahren als private Stiftung gegründet wurde, war das Bundesamt für Landwirtschaft nur ein Zaungast. Rückblickend muss man feststellen, dass das BLW die Potenziale des Biolandbaus für die Schweizer Landwirtschaft damals unterschätzt hatte: Aus den wenigen Hundert Pionieren sind heute bald 12 Prozent aller

Bauernfamilien geworden. Trotz diesem Anstieg der Produktion kann die steigende Nachfrage nach biologischen Lebensmitteln nicht gedeckt werden.

Das FiBL hat die Entwicklung der biologischen Landwirtschaft über 40 Jahre wesentlich mitgeprägt. Dabei hat es die Rolle einer

«Ursuppe» gespielt, aus welcher sich vitale Strukturen herausgebildet haben: die Richtlinien des Biolandbaus, das Knospe-Label sowie moderne Forschungs-, Beratungs- und Zertifizierungsangebote. In den letzten 20 Jahren setzte das BLW mit einer wachsenden Finanzierung vermehrt auf die dynamische Arbeit des FiBL. Momentan prüfen wir, wo und wie eine Optimierung der Biolandbauforschung in der Schweiz möglich ist, um sie erfolgreich in die Zukunft zu führen. Unabhängig davon unterstützt das BLW eine enge Zusammenarbeit des FiBL und Agroscope, da wir der Meinung sind, dass dies beiden Seiten neue Ideen bringen wird. Auch sehen wir hier eine Möglichkeit, wie die Schweizer Agrarforschung sich international noch besser positionieren kann.

Der Forschungsbedarf wird in der Landwirtschaft in Zukunft zunehmen. Dabei werden in erster Linie die effiziente und schonende Nutzung der Ressourcen und die Pflanzen- und Tiergesundheit zentrale Themen sein, welche auch in der Biolandbauforschung aktiv angegangen werden müssen. Um eine umweltschonende und tiergerechte Landwirtschaft zu gestalten, die gleichzeitig ihren Teil zur Ernährung der Weltbevölkerung beiträgt, sind innovative Konzepte gefragt denn je. In diesem Sinne wünsche ich dem FiBL weitere 40 innovative Jahre!

Blehmman

Prof. Dr. Bernard Lehmann

Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft

bioaktuell



4



13



20



26



31

40 JAHRE FiBL

4 Vier Jahrzehnte Forschung für den Biolandbau

Nur dank dem Engagement von einigen wenigen mutigen Visionären konnte 1973 das FiBL gegründet werden. Es hat einen massgeblichen Beitrag dazu geleistet, dass der Biolandbau für viele Betriebe zu einer praktikablen Alternative wurde.

PRODUKTION

16 Bei der Zwischenfutter- und Wiesenansaat bioangepasste Mischungen wählen

Was es bei der Neuanlage von Grünland zu beachten gibt.

RATGEBER

19 Auch bei Obst- und Beerenpflanzgut auf Regionalität und Knospe setzen

Seit diesem Jahr ist für den Bezug von Obst- und Beerenpflanzgut kein Anbauvertrag mehr obligatorisch. Stattdessen soll eine Lenkungsabgabe Landwirte motivieren, sich um inländische Knospe-Ware zu bemühen.

PRODUKTION

23 Richtpreise für Bioschlachttiere werden breiter abgestützt

Die Schlachtvieh-Preismeldungen von Bio Suisse werden künftig auf umfassendere und marktnahe Informationen abgestützt.

BIO SUISSE

25 Die Hofbroschüre einfach selber gestalten über Web2Print

25 Bio-Schweine tragen bald nur noch Grün

26 Kuhathletinnen als Botschafterinnen für das Tierwohl im Biolandbau

MARKT UND KONSUM

29 Graubünden will Synergien zwischen Bio und Tourismus besser nutzen

Biolandbau und Tourismus könnten sich gegenseitig beflügeln. Wie man das Zusammenspiel besser koordinieren könnte, wird derzeit in einem Projekt im Kanton Graubünden untersucht.

RUBRIKEN

31 Notizen

32 Agenda

Titelbild: Blick aufs FiBL in Frick.

Montage: Regina Kaeser Brechbühl